

NEWSLETTER 2.12

Talente gesucht und gefunden



Sehr geehrte Damen und Herren,

die CLAAS Stiftung hat in diesem Jahr wieder Stipendien und Preise an Studierende aus aller Welt vergeben. Beeindruckt hat uns nicht nur die Qualität der eingereichten Arbeiten, sondern auch, wie professionell sie von den Bewerbern um das Helmut Claas-Stipendium präsentiert wurden.

Die hohe Zahl an förderungswürdigen Talenten hat uns veranlasst, einen neuen Preis einzuführen, den International Student Prize. Dieser Preis, der mit insgesamt 4.500 € dotiert ist (1. Preis: 2.000 €, 2. Preis: 1.500 € und 3. Preis: 1.000 €), wird in Ländern ausgelobt, in denen die CLAAS Stiftung bereits Partnerschaften zu Hochschulen unterhält.

Mit dem International Student Prize wollen wir bereits bestehende Beziehungen stärken und weiter ausbauen. Die Auswahl der Preisträger überlassen wir den Hochschulen, einzige formale Voraussetzung ist der Bachelor-Abschluss. Die Preisträger des ersten Jahrgangs kommen aus Rumänien, Ungarn, der Slowakei und den Niederlanden.

Im nächsten Jahr werden wir Ihnen weitere, spannende Projekte vorstellen können. Bis es soweit ist, wünschen wir Ihnen ein frohes Fest und einen guten Start ins Jahr 2013.

Sylvia Looks Uwe Lütkeschümer

Geschäftsführung der CLAAS Stiftung



Preisträger, Jury und Kuratorium (hintere Reihe, von links): Prof. Dr. Marcus Geimer (Jury), Prof. Dr. Bernd Johanning (Jury), Thomas Preuß (Jury), Dr. Dan Mitchell (Jury), Helmut Claas (Kuratorium), Dr. Peter Crossley (Jury), Sylvia Looks (Geschäftsführerin CLAAS Stiftung), Uwe Lütkeschümer (Geschäftsführer CLAAS Stiftung), Dr. Rolf Meuther (Kuratorium), Prof. Dr. Stefan Böttinger (Kuratorium), Dr. Hermann Garbers (Kuratorium); (vordere Reihe, von links): die Preisträger Bettina Armgart, Anna Lisa Junge, Benjamin Heiler und Vami Soma.

CLAAS Stiftung mit mehr Kapital ausgestattet

Stipendien und weitere Preise

Zum Auftakt der diesjährigen Preisverleihung der CLAAS Stiftung kündigte Geschäftsführerin Sylvia Looks eine gute Nachricht an. Überbracht wurde sie kurz darauf von Kuratoriumsmitglied Dr. Rolf Meuther: Das Stiftungskapital konnte dank einer Erbschaft um 540.000 Euro erhöht werden. Frieda Bautz (Bautz Landmaschinenfabrik, heute CLAAS Saugau) hatte die CLAAS Stiftung in ihrem Testament berücksichtigt.

Wichtigster Programmpunkt und von allen Gästen mit Spannung erwartet waren jedoch die Vorträge und Auszeichnungen der Stipendiaten. Dass sie einen Preis gewonnen hatten, war ihnen bekannt. Doch welchen Platz sie erreicht hatten, wussten die Studierenden noch nicht. Das Geheimnis lüftete schließlich Helmut Claas, Vorsitzender des Kuratoriums, der die begehrten Urkunden überreichte.

Die Förderpreise als „Helmut Claas-Stipendium“ wenden sich an Studierende der allgemeinen ingenieurwissenschaftlichen sowie der betriebswirtschaftlichen Fächer. In diesem Jahr wurden Nachwuchstalente aus Deutschland, England und Schweden ausgezeichnet. Weitere Bonuspreise und Internationale Studierenden-Preise gingen außerdem nach Ungarn, Rumänien, in die Slowakei und die Niederlande.

Stipendien:

1. Preis: Mit dem ersten Preis, einem Stipendium in Höhe von 7.200 Euro, wurde Benjamin Heiler von der Universität Hohenheim ausgezeichnet. Der 28-jährige hat in seiner Bachelor-Arbeit fahrmechanische Eigenschaften einer Stachelwalze im Vergleich zu einem Rad mit Ackerschlepperbereifung für Einachstraktoren untersucht. Die handgeführten Maschinen kommen aufgrund ihres geringen Gewichts vor allem in Bergregionen zum Einsatz. Ausgerüstet mit einer Stachelwalze dienen sie dazu, bisher nicht befahrbare Steilhänge mechanisiert zu bewirtschaften.

2. Preis: Hedlin Simon Larssen (24 Jahre), in Taiwan geboren und mittlerweile schwedischer Staatsbürger mit Bachelor-Abschluss der Universität Birmingham, hielt seinen Vortrag per Videobotschaft aus den USA. Entsprechend global fiel auch das Thema des Gewinners des zweiten Preises in Höhe von 6.000 Euro aus: Er untersuchte die Bedeutung Landwirtschaftlicher Produktivität als Maß für die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Länder. Larssen zufolge hat die landwirtschaftliche Entwicklung einen stärkeren Einfluss auf die politische Entwicklung einer Gesellschaft als das Pro-Kopf-Einkommen. *Weiter auf der Rückseite*

3. Preis: Mit dem dritten Preis wurde Bernd Lummer, 26 Jahre und Student an der Universität Hohenheim, ausgezeichnet. Er durfte sich über ein Stipendium in Höhe von 4.800 Euro freuen. Er untersuchte das relativ junge Strip-Till Bodenbearbeitungsverfahren (Streifenlockerung), das aus den USA stammt, und mit dem sich Erosion und Schadverdichtungen vermeiden lassen.

4. Preis: Der vierte Preis in Höhe von 3.600 Euro ging an Anna Lisa Junge (24 Jahre). Ihre Bachelorarbeit an der TU Berlin im Fach Wirtschaftsingenieurwesen thematisiert und bewertet den Einsatz von Elektromotoren zum Antrieb landwirtschaftlicher Anbaugeräte.

Bonuspreise:

Über die Jahresstipendien hinaus wurden vier Bonuspreise über einmalig je 1.500 Euro vergeben. Der Preis in der Kategorie „Internationalität“ ging an Bettina Armgart von der Hochschule Osnabrück. In der Kategorie „Technische Innovation“ wurde Daniel Campling ausgezeichnet. Er studiert am Harper Adams University College in England. Julian Haselmaier von der Universität Stuttgart erhielt einen Bonuspreis in der Kategorie „Technik“. Ein weiterer Bonuspreis in dieser Kategorie ging an Vami Soma von der Technischen Universität Budapest.

Internationale Studierenden-Preise:

Außerdem gab es erstmals vier Internationale Studierenden-Preise. Ausgezeichnet wurden Paul Veghes (Banat Universität Timisoara / Rumänien), Gábor Dull (Budapest Universität für Technik und Wirtschaft / Ungarn), Peter Skalský (Slowakische Landwirtschaftlichen Universität Nitra) und Henja Besuijen (Universität Wageningen / Niederlande).

Tag der Landtechnik und Förderpreis der Wirtschaft

Wieviel wiegt ein Mähdrescher?

Talentierte Schüler aus dem Hochstift Paderborn konnten diese und andere Fragen rund um die Landtechnik beantworten. Gemeinsam mit ihren Lehrern waren die Gewinner des „Förderpreises der Wirtschaft 2012“ zum „Tag der Landtechnik“ ins CLAAS Werk nach Harsewinkel eingeladen worden. Die 44 Besucher sahen die Mähdrescher-Produktion und nahmen an einem Quiz teil. Wer aufmerksam zugehört hatte, konnte sein neu erworbenes Wissen gewinnbringend anwenden.

Die Universität Paderborn verlieh in diesem Jahr zum sechsten Mal den Förderpreis der Wirtschaft an Schüler für herausragende Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern. Insgesamt 305 Schüler der 8. und 9. Klassen von Gymnasien und Gesamtschulen wurden geehrt.



Die Gewinner des Förderpreises der Wirtschaft zu Gast bei CLAAS.

8 Fragen an Matthias Dietzel, Preisträger des Helmut Claas-Stipendiums 2011

Vom Landwirt zum Agrarwissenschaftler

Womit sind Sie zur Zeit beschäftigt? Woran arbeiten Sie?

Ich arbeite an meiner Masterarbeit, die ich 2013 abschließen will.

Warum haben Sie sich für einen landwirtschaftlichen Studiengang entschieden?

Die Landwirtschaft begeisterte mich schon immer und das Studium Agrarwissenschaften ist eine „Weiterbildungsmaßnahme“ zu meiner Landwirtsausbildung.

Wie sieht Ihr familiärer Hintergrund aus? Welchen Einfluss hatte er auf Ihre Entscheidung?

Mein Vater arbeitet in der örtlichen Genossenschaft. Somit fuhr ich schon von früh an begeistert mit, und später fuhr und arbeitete ich begeistert selbst dort im Rahmen von Ferienjobs. Außerdem kleine Landwirtschaft (Schafhaltung) zu Hause, wo ich mithalf.

Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrem Studiengang?

Interdisziplinarität, Kontakte in Industrie, Forschung und Praxis.

Wie haben Sie von der CLAAS Stiftung und vom Helmut Claas-Stipendium erfahren?

Durch Flyer und den damaligen Botschafter Dr. Peter Wacker.



Matthias Dietzel

Alter: 25 Jahre

Studiengang: Master Agrarwissenschaften,
Fachrichtung Agrartechnik

Hochschule: Universität Hohenheim

Abschluss: Bachelor of Science,

Abschluss der Masterarbeit 2013 geplant

Wie, glauben Sie, wird sich die Landwirtschaft in Zukunft verändern?

Stärkerer Einzug von elektronischen Hilfssystemen zur Fahrerunterstützung und Entlastung, verbesserte Farmmanagementsysteme, die den Landwirt bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Außerdem wird die Fläche zur Nahrungsmittelproduktion immer geringer, so dass Effizienzsteigerungen notwendig sind (Züchtung, Gentechnik, Optimierung von Prozessen). Die Landwirtschaft wird einen Teil der dezentralen Energieversorgung darstellen.

Was sind Ihre Pläne nach Abschluss des Studiums?

Verkaufsförderung/Schulungszentrum im Bereich Landtechnik oder Betriebsleiter.

Was sind Ihre Interessen, wenn Sie sich nicht mit Landwirtschaft oder Landtechnik beschäftigen?

Vereinsleben, Radtouren, Reiten, Kochen mit Freunden, Kinobesuche.